

Glücksstern

Musik: Karl Stettner

Text: Gerhard Lessin

Verse

1. Tau - send klei - ne Ster - ne -, tau - send an der Zahl -. Sie leuch - ten dort o - ben am
 2. Vie - le neu - e Sor - gen -, Ta - ge vol - ler Qual -. Wie hast du denn das bloß ge
 3. Wol - ken sind ver - zo - gen -, s'lacht der Son - nen - schein -. Die Sor - gen sind fast schon ver

Him - mel - und zie - hen ih - re Bahn -. Doch ei - nen in der Mit - te - das
 mei - stert - mit Stolz denkt man da - ran -. Und al - le dei - ne Freun - de - sie
 flo - gen - und Freud' im Haus kehrt ein -. Doch schaut du aus dem Fen - ster - kannst

muß ein Glücks - stern sein -. Er leu - chtet heut be - son - ders hell, so wie der Ster - nen
 hiel - ten fest zu dir all -. Denn Mit - leid war nicht an - ge - sagt und Freund - schaft sie half
 vie - le Kin - der sehn -. Und al - le wolln am Him - mels - zeit ih - ren Glücks - stern

schein -. Da ka - men grau - e Wolk - en - der Stern war nicht mehr da - da -. Ja
 dir -. Und in all ih - ren Träu - men - denkt sie heut' noch da - ran -. Der
 sehn -. Die Welt hat vie - le Kin - der - die nicht zum Him - mel sehn -. Weil

und zu all dem Un - glück -, ver - lor sie ihr blon - des Haar -. **Refrain**
 Herr - gott sie am Arm nahm -, und mit ihr zu reden be - gann -.
 Men - schen sich be - krie - gen -, und nur Macht und Reich - tum sehn -. Ein

Schick - sal - schlag - den kei - ner mag - -, er kommt halt - ü - ber
 Nacht - -. Und in der größ - ten Glück - se - lig - keit - -, trifft
 dop - pelt - dir der Schlag - -. Dann heißt es nur - auf Gott ver
 traun - - und be - ten - je - de Nacht - -. Drum ver
 lier nicht - all den Mut - - den brauchst du für den neu - en Tag - - .